

### Zielgruppe:

Das Projekt ILAT richtet sich an Menschen mit einer mittel-schweren bis schweren Aphasie.

### Alltagsziele:

Das Ziel dieses Behandlungsansatzes ist, dass Sie als von Aphasie Betroffene im Alltag wieder besser sprechen und lesen, sowie gesprochene und geschriebene Sprache verstehen können. Sprachliche Handlungen wie Fragen, Aufforderungen, Ansprache und Zurückweisen werden geübt und kommunikativ eingesetzt.

### Durchführung:

- Es wird täglich mit 3 Zeitstunden (180 Minuten!) intensiv am Sprechen bzw. Lesen gearbeitet.
- ILAT findet in 2-Patienten-Sitzungen (mit 1 TherapeutIn) oder in Kleingruppen mit jeweils max. vier Patienten (und 2 TherapeutInnen) statt.
- Die Betroffenen werden dabei angehalten, sich sprachlich (nicht z.B. sprachersetzend/ gestisch) zu äußern.
- Die trainierten sprachlichen Handlungen (Aufforderungen, Fragen, Antworten, Ablehnung, persönliche Ansprache...) sind von hoher Bedeutung für die tägliche Kommunikation.
- Das verwendete Bild- bzw. Schriftmaterial ist geeignet, wichtige alltägliche Wortarten (z.B. Nomen, Tätigkeitswörter, Zahlwörter, Farbadjektive) effektiv zu üben.
- Das Trainingsprogramm wird laufend den neuen Möglichkeiten der Betroffenen angepasst und die Anforderungen entsprechend gesteigert.

## Anmeldung:

In unserem Sekretariat erhalten Sie Informationen über mögliche Termine und benötigte Rezepte

## Haben Sie Interesse?

Melden Sie sich bei uns und erfahren Sie detailliert welche Kontingente Sie benötigen.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen auf unserer Homepage, per Telefon oder über E-Mail.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung !

**Logopädisch-interdisziplinäres  
TherapieZentrum Dr. Middeldorf GmbH  
Kamper Straße 17-19  
D-51789 Lindlar**

Geschäftsführung:  
Tina Keck  
Dr. Volker Middeldorf

**Tel.: +49 (0) 22 66 / 9 06-0  
Fax: +49 (0) 22 66 / 9 06-88  
info@logozentrumlindlar.de  
www.logozentrumlindlar.de**



# „Constraint-Induced Movement Therapy & Intensive Language Action Therapy“

Intensive, kombinierte Therapie von Aphasie  
und paretischer Körperhälfte

Dauer: 5 Wochen

Termine: nach Vereinbarung



Der „Constraint“-Gedanke stellt eine Revolution in der modernen Geschichte der Neurorehabilitation dar. Der Psychologe und Neurowissenschaftler Edward Taub war der Ansicht, dass Schlaganfallpatienten die betroffenen Glieder häufig nicht mehr benutzen, weil sie durch die damit verbundenen Schwierigkeiten entmutigt sind, sie zu gebrauchen. Dieser „erlernte Nichtgebrauch“ führt zu einer weiteren Verschlechterung der Lähmung.

Auf dieser Grundlage entstand die „Constraint-Induced Movement Therapy“ (=CIMT): Um den Prozess des erlernten Nichtgebrauchs aufzuhalten, zwingt die Taubsche Therapie den Patienten, den betroffenen Arm intensiv zu bewegen. Dies geschieht, indem das nicht-betroffene Körperteil über einen längeren Zeitraum eingeschränkt wird. Das Gelähmte wird in der Zeit eingesetzt und trainiert. Durch ständig wiederholte Übungen wird die Entwicklung neuer neuronaler Pfade im Gehirn angeregt. Die Patienten lernen dadurch, die gelähmten Gliedmaßen wieder einzusetzen.

Dieser Gedanke wurde auch auf die Aphasietherapie übertragen und es entstand die „Intensive Language Action Therapy“ (=ILAT). Denn Aphasie-Patienten benutzen oft den Kommunikations-Kanal, auf den sie mit der geringst möglichen Anstrengung zugreifen können, anstelle gesprochener Sprache (...Gestik, Zeichnungen). Solche Strategien sollen innerhalb der Therapie zugunsten verbaler Kommunikation unterbunden werden.

Erstmals besteht im LogoZentrum Lindlar die Möglichkeit diese beiden Therapieformen CIMT & ILAT während eines 5-wöchigen Aufenthaltes zu kombinieren.

Während der ersten beiden Therapietage wird eine ausführliche Diagnostik, sowohl auf motorischem als auch auf sprachtherapeutischem Gebiet, durchgeführt. Die folgenden 10 Werkstage stehen im Zeichen der „Constraint-Induced Movement Therapy“. Anschließend erhalten Sie 10 Tage „Intensive Language Action Therapy“. Die letzten 3 Tage werden zur ausführlichen Beratung und zur Ausgangsdiagnostik genutzt.

Im Folgenden finden Sie ausführliche Beschreibungen der beiden Therapieverfahren und der Durchführungen.

## Constraint-Induced Movement Therapy

Die CIMT ist ein modernes Therapieverfahren für Erwachsene mit einem hohen Grad an Evidenzbasierung (wissenschaftliche Wirksamkeitsnachweise durch Studien), welches intensiv die Armfunktion und den Wiedergebrauch des betroffenen Armes im Alltag fördert.



### Zielgruppe:

Die CIMT richtet sich an Menschen mit einer Hemiparese, die aber schon geringe Bewegungsmöglichkeiten in Schulter-, Ellenbogen-, Handgelenk und Daumen haben sollten. Zudem sollten die Wahrnehmung in der Oberflächen- und Tiefensensibilität sowie die Handlungsplanung nur geringfügig eingeschränkt sein.

### Alltagsziele:

Das Ziel dieses Behandlungsansatzes ist es, dass Sie ihren betroffenen Arm wieder vermehrt im Alltag einsetzen. Es werden im Rahmen der Behandlungseinheiten die vorhandenen Armfunktionen intensiv trainiert, erweitert und in Alltagshandlungen integriert.

### Durchführung:

- Es wird täglich 4 bis 5 Zeitstunden (240-300 Minuten!) intensiv an den motorischen Armfunktionen gearbeitet.
- CIMT findet in 4 Einzeltherapieeinheiten und einer Gruppentherapieeinheit täglich statt.
- Es wird der weniger betroffene Arm auch in den therapiefreien Zeiten mittels einer Bandage zurückgehalten, damit der mehr betroffene Arm im Rahmen seiner Möglichkeitenv Alltagstätigkeiten ausführen kann.
- Das Programm erstreckt sich über 2 Wochen.
- Das Trainingsprogramm wird an den aktuellen Stand des Patienten kontinuierlich angepasst und variiert.

### Teilnehmeranzahl:

4 bis 6 Personen

## Intensive Language Action Therapy

Ebenso wie die CIMT ist auch die ILAT eines der auf seine Wirksamkeit hin am besten untersuchten modernen Verfahren in der Behandlung der Aphasie. Es können mit der ILAT auch bei chronischen Aphasie-Patienten innerhalb kurzer Zeit mit intensiver Therapie Verbesserungen der sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten erzielt werden.

Im LogoZentrum Lindlar verfügen wir mittlerweile über einen großen Erfahrungsschatz im Umgang mit diesem Konzept. Das Therapiematerial wurde kontinuierlich erweitert und es beinhaltet mittlerweile Hauptwörter (Nomen), Tätigkeitswörter (Verben), Zahlwörter (1-6), Farbadjektive, komplexere Handlungen und Schriftsprache.